

## Infobrief Nr. 3

Mit dem dritten Infobrief möchten wir Sie auf dem Laufenden halten, was sich in diesem Frühjahr im ILEK (integriertes ländliches Entwicklungskonzept) „Enzschleife“ getan hat und wie es weiter geht.

### Hintergrund

#### *Interkommunales Projekt*

Der ländliche Raum übernimmt als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum zahlreiche Funktionen. Ihre ausgewogene Weiterentwicklung ist eine zentrale Aufgabe im ILEK. Das integrierte ländliche Entwicklungskonzept hat darüber hinaus den Anspruch die Entwicklung des ländlichen Raums über kommunale Grenzen hinweg anzuregen. Zwischen den beiden ILEK-Städten Vaihingen an der Enz und Mühlacker verläuft nicht nur eine Stadtgrenze. Auch zwei Landkreise treffen hier aufeinander. Dem grenzüberschreitenden Ansatz kommt im ILEK „Enzschleife“ daher besondere Bedeutung zu.



### Rückblick

#### *Präsentation der Ziele und Handlungsfelder*

Mit der Entwicklung der Ziele und Handlungsfelder des ILEK „Enzschleife“ durch den Akteurskreis, war die erste Etappe des ILEK erfolgreich gemeistert. Um die Öffentlichkeit über die Ergebnisse zu informieren, fand am 7. April die zweite öffentliche Veranstaltung zum ILEK statt. Bürgermeister Abicht aus Mühlacker begrüßte ca. 60 Zuhörer in der Mehrzweckhalle in Mühlhausen. Die beiden begleitenden Büros ÖPF und finep präsentierten die Arbeitsergebnisse des Akteurskreises. Dieser hatte in seiner letzten Sitzung die Aufgabe, im breiten Aufgabenspektrum des ILEK Schwerpunkte zu setzen. Aus den acht Handlungsfeldern wählte er daher drei aus, die von Mitgliedern des Akteurskreises selbst vorgestellt wurden, um für die Mitarbeit am ILEK Enzschleife zu werben. Denn der Bürgerabend war gleichzeitig der Startschuss für die Entwicklung der Projektideen im Rahmen des ILEK. In dieser zweiten Phase des ILEK wird die Arbeit in drei Arbeitsgruppen fortgeführt, für die am Bürgerabend Mitstreiter gesucht und gefunden wurden. Der Abend bot abschließend die Gelegenheit sich auszutauschen - auch nach der offiziellen Verabschiedung durch Bürgermeister Reitze aus Vaihingen a. d. Enz.



## Eine Vielzahl guter Ideen

In den folgenden drei Handlungsfeldern des ILEK werden derzeit Projektideen entwickelt:

- Wengerter motivieren, unterstützen und fördern
- Eine konfliktfreie Freizeitnutzung ermöglichen und die dafür notwendige Infrastruktur schaffen
- Den Steillagenweinbau und die Pflege der offenen Steillagen sichern

Jede der drei Arbeitsgruppen trifft sich insgesamt fünf Mal. In den ersten beiden ersten Treffen im April und Mai wurden bereits zahlreiche Projektideen gesammelt und durchdacht.

### „Wengerter motivieren, unterstützen und fördern“

Wodurch entsteht Motivation? Welche Unterstützung wäre hilfreich? Wo wäre eine finanzielle Förderung hilfreich? Um die passenden Projektideen zu entwickeln, hat sich die Arbeitsgruppe zunächst mit diesen Fragen befasst. Das Ergebnis war eine Vielzahl von Ideen, die in vier zentralen Projektideen mündeten. Eine interne Imagekampagne soll den Blick auf die positiven Seiten der Arbeit in den Steillagen öffnen. Um höhere Preise in der Vermarktung der Weine zu erreichen, ist die Bildung einer eigenen Marke für Steillagen Weine eine weitere Idee. Die Bereiche Arbeitserleichterung, Beratung, Austausch und Lernen stehen im Mittelpunkt der Projektidee eines Steillagen-Vereins mit Steillagen-Berater, der die Nöte und Sorgen der Wengerter ebenso kennt, wie rechtliche Vorgaben und Förderprogramme.

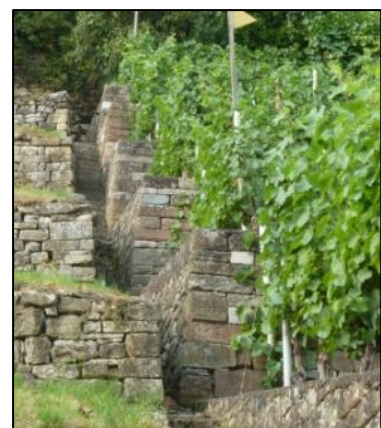


### „Eine konfliktfreie Freizeitnutzung ermöglichen und die dafür notwendige Infrastruktur schaffen“

Im Fokus dieser Arbeitsgruppe stehen die Radwanderer, Wanderer und Kanuten. Als Projektideen wurden daher die Weiterentwicklung des Enztalradwegs zur Erlebnis-Genuss-Route, die Entwicklung eines separaten Steillagenwanderwegs und die Verbesserung der Situation des Kanuaustritts am Wehr Mühlhausen erarbeitet. Aber auch die einheitliche Beschilderung der zahlreichen bestehenden Routen war ein Thema, ebenso wie Ideen zu Themenwegen und andere Möglichkeiten Wissen über die Steillagen an der Enz zu vermitteln.

### „Den Steillagenweinbau und die Pflege der offenen Steillagen sichern“

Um die Steillagen fit für die Zukunft zu machen und den Wengertern die Arbeit zu erleichtern entwickelte die Arbeitsgruppe Projektideen zum Anbau pilzwiderstandsfähiger Sorten und der Bewässerung der Terrassen. Weitere Projektideen haben zum Ziel, das Zusammenspiel zwischen den verschiedenen Vereinen und Trägern, die sich für den Erhalt des Steillagenweinbaus einsetzen, so zu koordinieren, dass möglichst alle Steillagenwengerte erhalten werden und in Nutzung bleiben. Für die Schaffung von Gemeinschaftshütten und den besseren Zugang zu Fördermitteln sind weitere Projektideen erarbeitet worden.



## Ausblick

### **Der nächste Schritt im ILEK Enzschleife**

In den kommenden Wochen finden die nächsten Treffen der Arbeitsgruppen statt. Nachdem die ersten Ideen gesammelt und konkretisiert worden sind, geht es im nächsten Schritt darum zu entscheiden, welche der Projektideen vertieft werden sollen. Diese Projektideen werden im Rahmen der moderierten Arbeitsgruppen bis zum Herbst 2016 weiter ausgearbeitet.



### Die Termine der nächsten Arbeitsgruppentreffen sind:

AG „Wengerter motivieren, fördern und unterstützen“

Donnerstag, 07.07. um 18:30 Uhr  
im Backhäusle Roßwag

AG „Eine konfliktfreie Freizeitnutzung ermöglichen“

Mittwoch, 29.06. um 18:30 Uhr  
im Lomersheimer Kelterstübchen

AG „Den Steillagenweinbau und die Pflege der offenen Steillagen sichern“

Donnerstag, 30.06. um 18:30 Uhr  
im Backhäusle Roßwag

## Koordinierungsteam ILEK Enzschleife

Ideen, Informationen und Anregungen zu den Themen Weinbau, Tourismus und Naturschutz sind natürlich immer willkommen. Daher finden Sie hier die Kontaktdaten des Koordinationsteams, an das Sie sich gerne wenden können.

### Stadt Vaihingen an der Enz

Herr Thorsten Donn  
Stadtplanungsamt  
Friedrich-Kraut-Str. 40  
71665 Vaihingen an der Enz  
Telefon: 07042/18-292  
E-Mail: t.donn@vaihingen.de

### Stadt Mühlacker

Frau Martina Rapp  
Zentrale Dienste / Stadtkämmerei  
Kelterplatz 7  
75417 Mühlacker  
Telefon: 07041/876-170  
E-Mail: mrapp@stadt-muehlacker.de

Arbeitsgemeinschaft ÖPF-finep (Begleitung des ILEK Enzschleife):

Ökologie • Planung • Forschung  
Dipl.-Geogr. Matthias Güthler (ÖPF)  
Frau Kerstin Schlange  
Eckenerstraße 4  
71636 Ludwigsburg  
Telefon: 07141/91138-12  
E-Mail: Kerstin.Schlange@oepf.de

forum für internationale  
entwicklung + planung (finep)  
Frau Dagmar Isermann  
Plochinger Straße 6  
73730 Esslingen  
Telefon: 0711/932768-69  
E-Mail: dagmar.isermann@finep.org